

Niederschrift

über die 43. Sitzung des Stadtrates Wörth a. Main am 2. November 2011

Zu der Sitzung waren alle Stadträte ordnungsgemäß geladen. Erschienen sind der Erste Bürgermeister und 17 Stadtratsmitglieder. Stadträtin Zethner sowie die Stadträte Ballonier und Stappel fehlten entschuldigt.

Ferner waren anwesend: VR Heinz Firmbach
VR A. Englert, Protokollführer

Die Sitzung war öffentlich von TOP1 bis 7, nichtöffentlich ab TOP8 und dauerte von 19.00 Uhr bis 20.10 Uhr. Soweit nicht anders vermerkt, wurden die Beschlüsse einstimmig gefaßt.

1. Bürgerfragestunde

Während der Bürgerfragestunde wurden keine Anliegen an den Stadtrat herangetragen.

2. Genehmigung von Sitzungsniederschriften

Der Stadtrat beschloß, die Niederschrift über die Stadtratssitzung am 12.10.2011 zu genehmigen.

3. Sanierung der Kindertagesstätte „Kleine Strolche“ – Vergabe von Fensterbauarbeiten

In seiner Sitzung vom 27.07.2011 hatte der Stadtrat beschlossen, die Ausschreibung der Fensterbauarbeiten für die Generalsanierung der Kindertagesstätte „Kleine Strolche“ aufzuheben, da der Einbau von konventionellen Holzfenstern nicht als sinnvoll angesehen wurde. Die Ausschreibung wurde deshalb auf der Basis von Holz-Aluminium-Elementen erneut durchgeführt.

Insgesamt haben 20 Firmen die Ausschreibungsunterlagen angefordert. Zur Submission am 21.10.2011 lagen folgende Angebote vor:

Fa. Barth, Lindenkreuz	76.923,77 €
Fa. Deterding, Weißenborn	91.356,53 €
Fa. Noll, Mühlheim	98.291,14 €
Fa. Prehl, Crinitzberg	101.574,01 €
Fa. Horchler, Bebra	102.236,83 €
Fa. Ertelt, Bruchköbel	107.104,76 €
Fa. Pöhler, Hörelhof	107.232,09 €
Fa. Schnieder, Rietberg	132.497,58 €
Fa. Koch, Otzberg	151.088,35 €

Die Fa. Barth hat das günstigste Angebot vorgelegt. Sie hat eine schriftliche Bestätigung nachgereicht, daß die Preise richtig und auskömmlich kalkuliert wurden. Die Mehrkosten gegenüber der ursprünglich vorgesehenen Ausführung betragen 5.355,94 €. Die vom Büro Kaufmann eingeholten Referenzauskünfte waren durchweg positiv in Hinblick auf Zuverlässigkeit und Qualität.

Der Stadtrat beschloß, den Auftrag an die Fa. Barth zu vergeben.

4. Austausch der Telephonanlage im Rathaus

Die Telephonanlage im Rathaus war seither von der Fa. Siemens gemietet. Fristwahrend hat die Verwaltung den Mietvertrag zum 31.12.2011 gekündigt und die Fa. Siemens sowie die Fa. „Die Elektro GmbH“, Großwallstadt, um Angebote für eine Nachfolgeanlage gebeten.

Die Fa. Siemens hat lediglich die weitere Anmietung der nunmehr 60 Monate alten Anlage angeboten:

Vertragsverlängerung für den Bestand um 24 Monate:	190,40 €/Monat
Vertragsverlängerung mit Firmwareupdate um 36 Monate:	190,40 €/Monat
	+ 297,50 € einmalig

Die Fa. „Die Elektro GmbH“ hat eine identische Anlag (neu) mit aktueller Firmware zum Preis von 8.032,69 € incl. Montage zum Kauf angeboten.

Die Verwaltung empfiehlt, die Anlage bei der Fa. „Die Elektro GmbH“ zu beschaffen. Zum einen ist die finanzielle Belastung über einen Zeitraum von erneut 60 Monaten geringer, zum anderen steht der Stadt eine bekannte, aber neue Anlage zur Verfügung. Schließlich ist die Fa. „Die Elektro GmbH“ aus jahrelanger Zusammenarbeit in Schule und Kindertagesstätten als leistungsfähig und zuverlässig bekannt.

Da der Kauf im Haushaltsplan 2011 nicht vorgesehen war, beschloß der Stadtrat, der außerplanmäßigen Ausgabe zuzustimmen und den Auftrag an die Fa. „Die Elektro GmbH“ zu vergeben.

5. Errichtung von Buswarteallen

Schon in seiner Sitzung vom 01.12.2010 hatte der Stadtrat beschlossen, im Jahr 2011 vier Buswarteallen zu errichten. In Hinblick auf die angestrebte Sanierung der Volksschule soll dabei die dortige Haltestelle barrierefrei umgebaut werden, um spätere unnötige Ausgaben zu ersparen. Diese erfordert allerdings die Verlegung der Feuerwehrezufahrt. Der barrierefreie Umbau ist auch für die Bushaltestelle am Brückensteg vorgesehen.

Die Bauverwaltung hat die Kosten der verschiedenen Maßnahmen wie folgt ermittelt:

Haltestelle Brückensteg (Breite: 3,87 m)	
Gesamtkosten einschl. barrierefreier Umbau	18.894,30 €
Haltestelle Volksschule (Breite 5,07 m)	
Gesamtkosten einschl. barrierefreier Umbau und Verlegung Feuerwehrezufahrt	28.955,48 €
Haltestelle Bahnstraße (Breite 5,07 m)	
Gesamtkosten	12.493,69 €
Haltestelle Stadtwaage (Breite 5,07m)	
Gesamtkosten	12.900,20 €
Gesamtvolumen:	73.243,67 €

An Zuwendungen sind aufgrund der Überschreitung von Förderhöchstgrenzen folgende Beträge zu erwarten:

Regelförderung Haltestellen (4*8.000 €)	32.000,00 €
Förderung barrierefreier Umbau	4.500,00 €
Gesamt:	36.500,00 €

Bei der Stadt verbliebe demnach ein Eigenanteil von **36.743,67 €**

Im Haushaltsplan 2011 sind bislang veranschlagt Einnahmen in Höhe von 41.000 € und Ausgaben in Höhe von 58.000 €, saldiert also Eigenmittel der Stadt in Höhe von 17.000 €

Die Frage des barrierefreien Umbaus der Haltestellen wurde intensiv erörtert, wobei unterschiedliche Auffassungen vertreten wurden, welcher Standort hierfür besonders geeignet sei. Dabei wurde auch die Bushaltestelle Seniorenresidenz angesprochen, deren Ausbau für das Jahr 2012 vorgesehen ist.

Der Stadtrat faßte schließlich folgenden Beschluß:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausstattung der vier o.g. Haltestellen mit Unterstellhallen zu veranlassen und dabei insbesondere die notwendigen Tiefbauarbeiten auszu-schreiben.

Die Haltestelle Brückensteg soll nicht barrierefrei ausgebaut werden. Der Bau- und Umweltausschuß wird in seiner Sitzung am 07.11.2011 festlegen, ob die Haltestellen Volksschule und/oder Stadtwaage barrierefrei umgebaut werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Ausbau der vier weiteren Haltestellen für das Frühjahr 2012 vorzusehen.

6. Einführung der Jugendsozialarbeit an Schulen

In seinen Sitzungen vom 29.06. und 26.07.2011 hatte der Stadtrat die Einführung der Jugendsozialarbeit an Schulen mit einer personellen Ausstattung von 0,5 Stellen für die Mittelschule beraten und befürwortet. Dabei wurde davon ausgegangen, daß ein Start aus förderrechtlichen Gründen erst im Jahr 2013 möglich sein würde. Im Jahr 2012 sollte schulbezogene Jugendarbeit ebenfalls mit einer Besetzung von 0,5 Stellen stattfinden.

Zwischenzeitlich ist es dem LRA Miltenberg gelungen, für die Jugendsozialarbeit an Schulen die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn am 01.01.2012 zu erhalten. Eine Förderung kommt allerdings erst ab 2013 in Betracht. Die Finanzierung stellt sich deshalb wie folgt dar:

Zeitraum 01.01.2012 – 31.08.2013

Personalkosten jährlich	25.000 €
Zuschuß LRA jährlich	8.190 €
Zuschuß Freistaat	0 €
Eigenmittel der Stadt jährlich	21.810 €

Die ursprünglich vorgesehene schulbezogene Jugendarbeit hätte Eigenmittel der Stadt von jährlich 6.810 € beansprucht.

Ab dem 01.09.2013 sind (entsprechende Freigabe vorausgesetzt) staatliche Fördermittel in Höhe von jährlich 8.190 € zu erwarten, was den jährlichen Eigenanteil der Stadt auf 13.620 € reduzieren würde.

Trotz der höheren Aufwendungen hat sich die Kämmerei dafür ausgesprochen, die Jugendsozialarbeit an Schulen zum frühestmöglichen Zeitpunkt zu starten, sowohl um den notwendigen Bedarf decken zu können als auch um die förderrechtlichen Chancen in dem stark nachgefragten Programm zu erhöhen.

Der Stadtrat schloß sich dieser Einschätzung an und beschloß, die Jugendsozialarbeit an Schulen in der Mittelschule Wörth zum 01.01.2012 einzuführen.

7. Anfragen

- Stadtrat Hennrich kritisierte den Zustand des Urnenerdgrabfeldes im Friedhof, das schlecht begehbar und sei und ungepflegt wirke.
Bgm. Dotzel sagte eine entsprechende Überprüfung zu.
- Stadtrat Jens Marco Scherf wies darauf hin, daß derzeit Gebühren für eine Krippenbetreuung auch für die diejenigen Kinder unter drei Jahren erhoben werden, die zur Vermeidung von Kapazitätsproblemen in den Regelgruppen der Kindertagesstätten betreut werden.
Der Stadtrat beauftragte die Verwaltung, die zugrundeliegenden Satzungsbestimmungen zu überprüfen.
- Auf Anfrage von Stadtrat Oettinger gab Bgm. Dotzel bekannt, daß der Entwurf des Nachtragshaushaltsplanes 2011 am 14.11. in einer Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vorgestellt werden soll. Wegen fehlender Grundlagen insbesondere zur Ausgestaltung des Finanzausgleichs sei eine Beratung des Haushalts 2012 derzeit nicht sinnvoll. Angestrebt wird eine Behandlung im zeitigen Frühjahr 2012.

- Auf Anfrage von Stadtrat Hofmann teilte Bgm. Dotzel mit, daß der Verwaltung von Bauarbeiten der Westfrankenbahn im Bereich des Haltepunktes Wörth nichts bekannt ist.
- Stadtrat Kettinger fragte an, ob das Schieberkreuz Gartenstraße/Schifferstraße zwischenzeitlich repariert wurde.
Bgm. Dotzel sagte eine schriftliche Beantwortung dieser Frage zu.
- Stadtrat Wetzel erinnerte an die vom LRA Miltenberg verfügte Beschilderung an der St 3259 Nord, die ein Einfahren von Lkws in die Odenwaldstraße verhindern soll.
Bgm. Dotzel verwies insofern auf die Zuständigkeit des Staatlichen Bauamtes Aschaffenburg
- Auf Anfrage von Stadtrat Siebentritt vertrat Bgm. Dotzel die Auffassung, daß nach der Ablehnung eines schienengleichen Bahnübergangs für Fußgänger in Kleinwallstadt auch in Wörth hierfür keine Aussicht auf Realisierung besteht. Nunmehr sollen die Möglichkeiten geprüft werden, eine möglichst kurze und transparent gestaltete Unterführung im Bereich des Bahnhofpunktes zu verwirklichen.

Wörth a. Main, 08.11.2011

Dotzel
Erster Bürgermeister

A. Englert
Protokollführer